



Von LUKAS HEINY
Bremen, ein Ort voller geheimnisvoller Kraftfelder? „Ja“, sagt Deert Jacobs (31). „Unsichtbare Energien laufen wie Lebensadern unter der Erde. Sie nehmen Einfluss auf das Wohlbefinden der Bewohner.“
Kraftplätze entstehen im

Deert Jacobs sucht nach Kraftplätzen mitten in Bremen

Für Stadtplaner packt er seine Wünschelrute aus

Laufe der Jahrhunderte. Jacobs: „Jeder Ort hat wie der Mensch eine bestimmte Biographie. Seine Vergangenheit bestimmt, ob er eine positive oder negative Ausstrahlung hat. Das Leben an positiven Plätzen ist angenehmer als an schwachen Orten.“

Fünf Jahre forschte Deert Jacobs in Bremen. Er wollte herausfinden, wo Energieströme das Leben der Bremer beeinflussen. Seine Werkzeuge: Pendel und Wünschelrute. Jacobs: „Positive Kraftfelder liegen im Ostertor, in Walle und in der Innenstadt. Dort ist das Leben beson-

ders angenehm. Die Stadtteile sind sehr lebendig.“

Als besonders kraftvoll empfand Jacobs den Innenhof der Kunsthochschule, einige bestimmte Plätze in den Wallanlagen und das Kraftfeld von der Weserburg zur Shakespeare Company.

Er fand aber auch negative Kraftfelder. Jacobs: „Dort treten häufig soziale Spannungen auf. Der Stadtteil Mahndorf ist dafür ein gutes Beispiel. Ich fand aber auch negative Energiefelder in der Stader Straße.“

Immer mehr Unternehmen und Stadtplaner aus

ganz Deutschland interessieren sich für seine Theorien der Kraftfelder. Jacobs: „Ich werde bei Bauvorhaben immer häufiger als Berater hinzugezogen. So habe ich unter anderem ein ganzes Dorf bei München mitgestaltet, Häuser und Straßen nach meiner Lehre angeordnet.“

Das Ziel ist, Harmonie zwischen Landschaft, Mensch und Kultur herzustellen.“

Nur in Bremen tut sich die Stadt noch schwer. Jacobs: „Hier sind es mehr Privatleute und Wirtschaftsunternehmen, die meine Pläne umsetzen.“
Infos bei Deert Jacobs, Tel.: 49 89 314



◀ Auf der Suche. Deert Jacobs sucht mit seiner Wünschelrute nach dem Kraftzentrum auf dem Innenhof der Kunsthochschule.

▶ Deert Jacobs am Kraftplatz gegenüber des Wagenfeldhauses. „Geomantie“ heißt seine Lehre von den Kraftplätzen. Ähnlich aufgebaut wie „Feng Shui“ aus China. Fotos: Barth